

Aktuelles aus dem Parlament

Nr. 12/2011

19. November 2011

Diese Woche wurde im Plenum des Nationalrats das Bundesbudget 2012 intensiv beraten und beschlossen. Auch die zukünftige "Schuldenbremse" war ein großes Thema. Hier ein Überblick über diese Kernthemen sowie weitere aktuelle Beschlüsse.

Budget 2012: Trotz Konsolidierung wichtige Investitionen

Zweieinhalb Wochen lang wurde das Bundesbudget 2012 in den einzelnen Ausschüssen und zuletzt im Plenum intensiv beraten. Es ist bestimmt von der Tatsache, dass wir angesichts der Krise in Europa auf Konsolidierung setzen müssen, aber trotzdem wichtige Impulse möglich sein sollen. Der 2010 eingeschlagene Sparkurs der Ausgaben senkung wird also fortgesetzt.

Das Budget sieht Ausgaben von 73,6 Mrd. und Einnahmen von 64,4 Mrd. Euro vor. Das ergibt ein Defizit von 3,2 Prozent des Bruttoinlandsprodukts (BIP). Die Staatsverschuldung liegt bei 74,6 Prozent des BIP, das sind 230,5 Mrd. Euro.

Trotz deutlicher Ausgabekürzungen ist es aber wichtig, in Zukunftsbereiche zu investieren. Daher gibt es zusätzliche Mittel für Forschung, Bildung, Familie, Arbeitsmarkt, Pflege und Klimaschutz.

Schuldenbremse: Drastisch, aber unumgänglich

Verglichen mit anderen EU-Staaten ist Österreich dank kluger Vorsorgepolitik bisher gut durch die Krise gekommen. Trotzdem müssen wir uns wappnen. Eine Herabstufung unserer bisher optimalen Kreditwürdigkeit (AAA), wie sie mancherorts skizziert wird, hätte fatale Folgen für die Staatsfinanzen. Mit einem Schlag würde unsere Zinsbelastung um drei Milliarden Euro pro Jahr steigen.

Die Regierung hat sich daher auf eine "Schuldenbremse" verständigt, deren Grundzüge im Nationalrat bereits zur Sprache gekommen sind. Die "Bremse" bedeutet, dass eine Schuldenobergrenze in der Verfassung festgeschrieben wird, die für jetzige und künftige Regierungen bindend ist. Erreichbar wird diese Schuldensenkung nur durch massive Ausgabensenkungen und langfristig wirksame Struktur-reformen sein (Frühpensionen, Pensionsantrittsalter, ÖBB, Verwaltung, Förderungen etc.).

Angesichts der bereits auf 42,1 Prozent gekletterten Abgabenquote ist es klar notwendig, das Ziel möglichst durch Ausgabensenkungen und möglichst wenig durch neue Steuern zu erreichen. Ich hoffe daher sehr, dass die SPÖ bei ihrem Bekenntnis zur Schuldenbremse bleibt - anderenfalls wären die Folgen für Österreich unabsehbar.

Bahnlinie Oberwart - Steinamanger weiter in parlamentarischer Debatte

Auf das Beharren der ÖVP hin hat das Plenum eine Fortsetzung der Diskussion über die stillgelegte Bahnlinie Oberwart - Steinamanger beschlossen. Sowohl die im Nationalrat eingebrachte Petition zur Erhaltung der Bahnlinie als auch die entsprechende Bürgerinitiative werden im Verkehrsausschuss weiter behandelt. Ursprünglich war die SPÖ dafür gewesen, die Debatte lediglich im Ausschuss für Petitionen und Bürgerinitiativen zu führen und dort auch gleich abzuschließen. Das Ergebnis der Ausschussberatungen ist allerdings noch nicht absehbar.

"Mehr Europa" im Parlament

Das Parlament bekommt mehr Informationsrechte in EU-Angelegenheiten. So können etwa Aussprachen über aktuelle EU-Fragen auf die Tagesordnung von Fachausschüssen gesetzt, EU-Enqueten abgehalten und Sondersitzungen des EU-Hauptausschusses einberufen werden. Die Regierung wird das Parlament künftig früher über bedeutende EU-Vorhaben informieren. Die Öffentlichkeit bekommt über eine Datenbank der Parlamentsdirektion Zugang zu EU-Dokumenten.

Budgetbegleitgesetz

Im Budgetbegleitgesetz sind einige gesetzliche Änderungen zusammengefasst, die direkt in Zusammenhang mit dem Budget 2012 stehen. Dazu gehören eine höhere Basiszuwendung für die Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit, eine Beitragsrefundierung an das Austria Wirtschaftsservice und eine höhere Basisabgeltung für die Bundesmuseen.

Bauernbund: Jakob Auer folgt Fritz Grillitsch

Eine personelle Veränderung hat es an der Spitze des Österreichischen Bauernbundes gegeben: Jakob Auer wurde zum Nachfolger für Fritz Grillitsch bestellt. Auer ist ein sehr erfahrener Parlamentskollege, der seit vielen Jahren mit hoher Sachkenntnis und mit großem Engagement bäuerliche Anliegen vertritt. Auch in seiner neuen Funktion wird die Stärkung des ländlichen Raumes im Mittelpunkt stehen.

Meine nächsten Sprechtage

Freitag, 25. November	10.30 - 11.30 Uhr	ÖVP-Bürgerbüro Oberwart
Freitag, 9. Dezember	10.30 - 11.30 Uhr	Gasthaus Sampl, Neuhaus am Klausenbach
jeden Freitag	8.00 - 10.00 Uhr	ÖVP-Bürgerbüro Güssing

Parlamentsführungen

Für **Gruppenführungen** durch das Parlament steht Euch bzw. Ihnen mein **Mitarbeiter Martin Wurglits** als Ansprechperson zur Verfügung (01/40110-4682, 0664/4546818, martin.wurglits@parlament.gv.at). Führungen sind an jedem Werktag möglich.

Mit den besten Wünschen

Franz Glaser
Abgeordneter zum Nationalrat